

Trotz Gegendarstellung: Für Skipper und Reeder ist Ausflagung ein sehr anschaulicher Begriff zur Beschreibung der GmbH-Umwandlung. Für Landratten wird er in diesem Leserbrief von kundiger Seite beispielhaft erklärt:

FLENSBURG AVIS

Donnerstag, den 6. Januar 1983

Leser meinen . . . Leser

Die Ausflagung und ihre Folgen

Ich habe mich reichlich gewundert über die Gegendarstellung der Stadt Flensburg gegen die beiden Artikel von Flensburg Avis über die Umwandlung der Stadtwerke zur GmbH. Sitzt denn in der Spitze unserer Hafenstadt kein Skipper oder gar Reeder? Kein Wunder, daß dann der Flensburger Hafen immer unbedeutender wird — aber das ist ein anderes Thema.

Mir geht es hier um die »Ausflagung«. Ich finde, Flensburg Avis hat da einen ganz prima Vergleich gefunden. Ich jedenfalls habe dadurch richtig verstanden, worum es bei der Umwandlung der Stadtwerke in eine GmbH geht.

Denn was wäre denn, wenn ich jetzt hingehen würde und flagge meine »Juliane« nach Liberia aus: Für die Flensburger ändert sich eigentlich gar nichts, sie wundern sich höchstens über die komische Flagge. Der Fahrplan bleibt derselbe, meine Mannschaft, meine

Sprüche an Bord, mein Service für die Fahrgäste. Ja, ich könnte vielleicht noch bessere Preise bieten wegen gesparter Steuern und Kosten.

Aber: Ich könnte einen meiner Jungs zuhause lassen, kann stattdessen einen billiger arbeitenden Matrosen von den Phillipinen anstellen. Ich brauchte mich auch nicht mehr so eifrig um die Sicherheit meines Schiffes zu kümmern, denn wer kommt denn schon von Liberia nach Flensburg, um mein Schiff zu überwachen?

Wenn ich all das täte, und unter der fremden Flagge dürfte ich das ja, ist mein Schiff irgendwann rott. Irgendwann geht dann was am Ruder kaputt, und die »Juliane« läuft bei der »Schwiegermutter« auf einen schönen großen Stein.

Die verdorbene Ladung zahlt meine Versicherung, das Schiff verkaufe ich zum Verschrotten. Was sich für die Flensburger dann ändert? Sie müssen mit einem Großreeder schippern, der dann das Monopol hat und die Preise erhöht.

Günter Heise

Mit diesem Leserbrief schließt die Dokumentation vorerst ab. Die informative Textsammlung ist zu einem energiepolitischen Lesebuch geworden, das durch die Kassette einer Rundfunkreportage bereichert werden könnte .

Nur: Das Flensburger NDR-Studio wurde selbst nach Beschlussfassung des Rates nicht aktiv und schon garnicht informativ. Ein Flensburger:

"Der NDR ist stumm und taub
und war nicht zu sehen."